



# Plan de développement de l'établissement scolaire

Cycle: 2021-2024

Formulaire pour la phase d'approbation



## Nom de l'école

Schengen Lyzeum Perl

## Coordonnées

[www.schengenlyzeum.eu](http://www.schengenlyzeum.eu)  
[sekretariat@schengenlyzeum.eu](mailto:sekretariat@schengenlyzeum.eu)  
+49 6867 9111-200

# Formulaire pour la phase d'approbation du PDS

## Appréciation générale du bilan du précédent PDS

Der jährliche Fortschritt der gewählten Entwicklungsbereiche und -projekte innerhalb der Referenzperiode sind auf den detaillierten, als Anlage hinzugefügten Jahresberichten der Jahre 2018-2020 ersichtlich.

## Etat des lieux

### Constats sur la situation actuelle par domaine

#### Accompagnement psycho-social et éducatif (\*)

Dieser Schulentwicklungsbereich gehörte nicht zu den Prioritäten des PDS 18-21. Insgesamt ist der Bereich des PSSE am SLP sehr gut aufgestellt und arbeitet erfolgreich in multiprofessionellen Teams mit den Lehrkräften zusammen.

#### Collaboration avec les parents d'élève (\*)

Am Schengen-Lyzeum werden Eltern als wichtige Partner in der Erziehung und Entwicklung der Schüler\*innen angesehen. Sie sind für uns ein zentraler Partner, wenn Schule gelingen soll und eine gute Zusammenarbeit und Kooperation mit dem Elternhaus im Sinne der Schüler\*innen ist eine Grundvoraussetzung.

Eltern werden von Beginn an über die schulischen Prozesse und Möglichkeiten klar informiert und die diversen Ansprechpartner stellen sich sofort zum Schulstart am Schengen-Lyzeum vor. Erste Elterninformationsabende finden bereits vor der Einschulung ihrer Kinder statt und ein Elternabend mit den Tutoren ist jährlich zu Beginn des Schuljahres vorgesehen.

Im Rahmen des saarländischen Schulmitbestimmungsgesetzes werden Elternvertreter (und Stellvertreter) aus jeder Klasse gewählt um als Bindeglied zwischen den Klasseneltern und der gesamten Schulelternschaft zu fungieren. Alle Klassenelternvertreter treffen sich am Elternvertreterabend um dann einen Schulelternsprecher und dessen Vertreter zu wählen, sowie Mitglieder verschiedener Elterngremien und Elternvertreter in den Fachkonferenzen. Durch diese Regelungen sind Eltern in viele Bereiche des schulischen Geschehens eingebunden.

Für die Eltern einer Klasse sind die Tutoren die direkten Ansprechpartner. Für die Elternvertreter bieten die Elternvertreterabende die Möglichkeit des Austauschs und der Diskussion zu allen schulischen Bereichen und dies jeweils in Präsenz von Mitgliedern der Schulleitung. Die Schulelternsprecher treffen sich darüberhinaus in regelmäßigen Abständen mit der Schulleitung selbst um über aktuelle Elternbelange zu sprechen und die neuesten schulischen Entwicklungen zu erfahren. Die Eltern sind zusätzlich als grundlegende Mitglieder in der Schulkonferenz vertreten, höchstes Gremium der Schule, sowie der Gesamtkonferenz und bei Klassenkonferenzen.

Da es der Schule sehr wichtig ist eine gute Zusammenarbeit und Kommunikation mit den Eltern zu erreichen, werden alle Eltern regelmäßig per Email über aktuelle Entwicklungen in der Schule informiert und die Webseite der Schule bietet sich den Eltern als zusätzliche Informationsquelle über die Schule. Im Rahmen der Projektwoche zur Berufsorientierung in Klassenstufe 8, stellen Eltern aus diesem Jahrgang ihre Berufe während eines Schultages vor und geben dadurch in Zusammenarbeit mit der Schule einen vielfältigen Einblick in die Berufswelt. Auch im Bereich unseres Projektfachs bringen sich Eltern ein und unterstützen die Schüler\*innen beim fächerübergreifenden Lernen.

#### Développement de l'offre périscolaire (\*)

Die Institutionalisierung eines SSE ist ein wichtiger Teil der gesamtschulischen Entwicklungsstrategie zum Lebensraum Ganztagschule am Schengen-Lyzeum. Seit einigen Jahren steigt von Seiten der Eltern stetig der Bedarf an Ganztagsbetreuungs- und Freizeitaktivitäten im schulischen Umfeld. Aus diesem Grund war bereits im PDS 2018-21 die Ausweitung der außerschulischen Angebote am SLP ein Entwicklungsziel. Der SSE trägt zu großen Teilen dazu bei diese Bedürfnisse abzudecken, indem die zwei SSE-Mitarbeiter im Rahmen der multiprofessionellen Teams mit den Fachlehrer\*innen sowohl Klasseninterventionen während den regulären Unterrichtsstunden, individuellen Betreuungen von einzelnen Schülern und der Schülerversammlung, wie auch mit einer Vielzahl von außerschulischen Freizeitangeboten sowohl im schuleigenen Jugendhaus "Offener Treff" als auch bei Exkursionen außerhalb anbieten und durchführen.

Der SSE ist mit seinen Angeboten über die Social-Media-Kanäle der Schule, die Website, die Schülerversammlung mit den Vertrauenslehrern, regelmäßigen Ausschüssen und Ankündigungen in den einzelnen Klassen sowie durch ihr festes Büro und als Anlaufstelle für alle Schüler\*innen beim Offenen Treff prominent in der Schule repräsentiert. Im Rahmen von regelmäßigen Teamsitzungen mit der Schulleitung, dem PSSE, den Vertretern der Nachmittagsbetreuung durch das SOS-Kinderdorf Saar und in der Steuergruppe zu den außerschulischen Angeboten am SLP findet ein konstruktiver, pädagogischer und organisatorischer Austausch statt.

Die Aufgabengebiete des SSE werden von den Kolleginnen und Kollegen größtenteils abgedeckt und durch die mediale Präsenz des SSE kommuniziert:

- Außerschulische Angebote im Rahmen der non-formalen Bildung
- Begleitung der Schülerversammlung
- Beteiligung der Schüler\*innen an Projekten und Aktivitäten
- Beteiligung der Schüler\*innen an der Gestaltung eines positiven Schulklimas

Bei den Schülerinnen und Schülern sind die SSE Leistungen, vor allem durch den vielfältigen persönlichen Kontakt mit den SSE-Mitarbeiterinnen, gut bekannt und werden vielfach in Anspruch genommen.

Der Bekanntheitsgrad des SSE und die Vielfalt ihrer Aktivitäten innerhalb der Schulgemeinschaft des Lehrerkollegiums ist noch ausbaufähig. Bisher sind diese dort vor allem durch ihre freiwilligen Aktivitätsangebote außerhalb der Stundentafel und den Klasseninterventionen bekannt.

Der Service SSE am SLP ist mit einem Sozialpädagogen und einer Erzieherin besetzt. Die Aufgaben des SSE werden in Abstimmung mit der Schulleitung und des PPSE (SePas, ESEB, SSE) unter dem *Cadre de référence commun pour l'accompagnement psycho-social et l'offre périscolaire dans les lycées* festgelegt. Die regelmäßigen Austausche des SSE mit der Schulleitung und des PPSE finden im zweiwöchigen Rhythmus statt.

Die Mitarbeiter\*innen des SSE planen, terminieren und koordinieren ihre Freizeitangebote selbständig in Absprache mit der Schulleitung und der Schülerversammlung. Die Angebote für die Klasseninterventionen werden von den Tutoren der Klassen und ggf. dem Mobbinginterventionsteam in Absprache mit den Mitarbeiter\*innen des SSE geplant und durchgeführt.

An allen Aktivitäten des SSE können die Schüler\*innen freiwillig und gratis nach vorheriger Anmeldung teilnehmen.

## Encadrement des EBS (\*)

Sämtliche Unterstützungsangebote für die Schüler\*innen mit besonderen Bedarfen werden neben den Unterstützungs- und Fördermaßnahmen für alle Schüler\*innen in dem Bereich "Organisation de l'appui pédagogique" ausgeführt.

## Intégration des TIC (\*)

Die Nutzung der Plattform Microsoft 365 ist ein fester Bestandteil der Kommunikation mit den Schüler\*innen, innerhalb des Kollegiums und mit Eltern. Vor allem in Zeiten des Fern- und Wechselunterrichts erleichtert dies die Kommunikation enorm.

Im Bereich des Unterrichts wird vorrangig mit Teams als Kommunikations- und Ablageort gearbeitet, ergänzend dazu stehen digitale Kursbücher mit OneNote, die eine enge Zusammenarbeit zwischen Schüler\*innen und Lehrer\*innen fördern. Diese Arbeitsweisen werden dadurch unterstützt, dass alle Schüler\*innen ab Klassenstufe 7 ein eigenes iPad besitzen. Die Schüler\*innen nutzen die Plattform Microsoft 365 zur Kommunikation mit den Lehrer\*innen und untereinander. Mithilfe der iPads notieren und sammeln sie Arbeitsmaterialien im digitalen Heft und gestalten mediale Produkte, z.B. in Form eines Videos. Der schulische Umgang mit den iPads wird durch die schulinternen Nutzungsbedingungen vorgegeben, welche von den Schüler\*innen und ihren Erziehungsberechtigten unterschrieben werden.

Aus Sicht der Lehrperson ergeben sich durch die Nutzung vielfältige Vorteile innerhalb der alltäglichen Arbeit:

- Schnelle und unkomplizierte Kommunikation mit den SuS

- Nachhaltig, weniger Blätter werden verbraucht
- Mehr Möglichkeiten den Unterricht schülerfreundlich zu gestalten ( Videos, Audioaufnahmen, Fotos, usw. )
- Erstellung digitaler Lernwelten (Geogebra Book)

Andererseits gibt es dabei in unseren Augen auch negative Aspekte einer digitalen Entwicklung:

- Noch mehr Bildschirmzeit für die Schüler\*innen
- SuS halten sich teilweise nicht an Nutzungsbedingungen in der Schule

Durch die Corona - Pandemie hat der Einsatz digitaler Medien, allem voran das iPad, enorm an Akzeptanz gewonnen. Der Prozess der Integration digitaler Medien in den Schulalltag führt jedoch trotzdem zu ständigen Diskussion über Chancen und Risiken ebendieser. Es ist dabei wichtig, dass die Kolleg\*innen den Mehrwert beim Einsatz digitaler Medien hinsichtlich Unterrichtsgestaltung, Selbstständigkeit der Schüler\*innen sowie einer damit verbundenen Arbeitserleichterung der Kolleg\*innen, erkennen. Um dies zu gewährleisten, wurden und werden vielfältige schulinterne Fortbildungen nach dem Multiplikatorenprinzip in allen Bereichen regelmässig angeboten, z.B. zu den Themen Medienkompetenz, Nutzung von Apps, Nutzung nicht nur der Technik wegen.

Hieraus ergeben sich vielfältige Aspekte zur Implementierung der 4K - Kompetenzen und den 21st Century Skills:

- Medienkompetenz
- Medienschulung im Bezug auf Anwendung von Apps
- Lie Detectors ( Erkennen von Fake News)
- Medienscouts (Experte sein, Präventiv agieren)
- Natürliche Nutzung des Tablets
- MINT Schule
- Maker Space
- Lie Detectors
- Doppelpfeilhorn
- BeeSecure

Um die obig genannten Aspekte nachhaltig im Schulalltag zu implementieren, sind verschiedene Maßnahmen notwendig. An unserer Schule gibt es diesbezüglich folgende Unterstützungsangebote.

- One2One
- Office365
- Systemadministratoren
- Lernboxen
- Wlan

## Organisation de l'appui pédagogique (\*)

Der Unterstützungsbedarf am Schengen-Lyzeum wird durch Testungen in Form von fachlichen Tests, Leistungstests, IQ-Tests durch die ESEB-Mitarbeiter\*innen; Gutachten der Förderschullehrer\*innen und die Übergabegespräche für die neue Klassenstufe 5 ermittelt. Die Testprozedere sind standardisiert. Sie finden am Anfang des Schuljahres sowie nach der Kombikonferenz (pädagogische Konferenz +Förderkonferenz), als Zwischentest zum Halbjahr und als Nachtest am Ende des Schuljahres statt. Die Testungen werden von den Fachlehrer\*innen der Fächer Mathe und Deutsch durchgeführt sowie vom ESEB. Die Mitarbeiter\*innen des SePAS unterstützen bei Prüfungsangst und psychischen Bedarfen der Schüler\*innen.

Es gibt ein inklusives Schulkonzept am Schengen-Lyzeum. Dieses ist als Anlage einsehbar. Die Förderkriterien des inklusiven Schulkonzeptes orientieren sich an der Inklusionsverordnung des Saarlandes. Den Schüler\*innen werden mit Angeboten in Form von Förderstunden, Begleitung im Klassenraum durch Inklusionshelfer und ESEB-Mitarbeiter\*innen, Fachförderangebote in den Hauptfächern Deutsch, Mathe, Französisch und Englisch an den unterrichtsfreien Nachmittagen, Hausaufgabenhilfe in der Nachmittagsbetreuung und Trainingskurse "Fit for..." für die Abschlusserwartungen "Hauptschulabschluss", "Mittlerer Bildungsabschluss" und "Abitur" unterstützt. Die Unterstützungsangebote orientieren sich am Bedarf der Schüler\*innen, sind praktikabel und seit Jahren erprobt und werden jährlich überprüft und nachjustiert. Die Organisation der Unterstützungsangebote findet vor, während und nach dem Unterricht statt. Eine genau Auflistung ist dem Inklusionskonzept zu entnehmen. Für die Organisation ist ein Mitglied der erweiterten Schulleitung als Koordinatorin für Inklusion und DAZ ("Deutsch als Zweitsprache") zuständig. Diese kooperiert eng mit den Lehrer\*innen und Tutor\*innen, die für die Umsetzung der Nachteilsausgleiche und Förderziele in ihren Klassen und Jahrgängen verantwortlich sind.

Es stehen Unterstützungsmaterialien in ausreichender Anzahl zur Verfügung; diese werden individuell und bedarfsorientiert angeschafft. Die Mittel dafür werden aus den Unterrichtsministerien des Saarlandes und Luxemburg bereitgestellt.

Schüler\*innen können sich selbstständig oder durch ihre Eltern mit den Tutoren, den ESEB und SePAS und der

Koordinatorin der Inklusion in Verbindung bringen. Die Eltern werden regelmässig durch die Zuständigen zu Elterngesprächen eingeladen, in denen Nachteilsausgleiche, Bedarfe und Förderziele erläutert und besprochen werden. Auserdem werden Ihnen bei dem jährlich stattfindenden Tag der offenen Tür Informationsmaterial und Beratungsgespräche angeboten. Bisher finden keine Absprachen bezüglich privat organisierter zusätzlicher Unterstützungsmassnahmen durch die Eltern statt. Mit der Teilnahme an dem Programm "Escola" wird dies in den nächsten Jahren angestrebt.

Rückmeldungen zur Wirksamkeit und der Adaptation der eingesetzten Fördermassnahmen erfolgen in regelmässigen Abständen durch Förderkonferenzen, verbale Lernstandsmitteilungen und Elterngespräche. In Zukunft soll auch hier durch das Escolaprogramm die verstärkte Möglichkeit einer individuellen Rückmeldung und Zielvereinbarung geschaffen werden. Die individuellen Leistungsfortschritte werden in den halbjährlich zu aktualisierenden Förderplänen dokumentiert. Für die Kinder mit besonderen Bedarfen wird in einem Beratungsgespräch auf die passenden Kompetenzzentren hingewiesen.

## Orientation (\*)

Der Bereich der Berufs- und Studienorientierung am SLP gehörte nicht zu den Prioritäten des PDS 18-21. Insgesamt sind wir in diesem Bereich sehr gut aufgestellt und das multinational zusammengestellte Team arbeitet grenzübergreifend mit den Universitäten, berufsbildenden Schulen und Betrieben zusammen, so dass die Schüler\*innen für ihren weiteren Lebensweg professionell beraten und unterstützt werden.

## Amélioration de la qualité de l'enseignement

Die Schule strebt den Ansatz einer ganzheitlichen Bildung an. Diese beinhaltet kompetenzorientierten Unterricht mit einem hohen Maß an Schülerautonomie. Zudem erhält mittlerweile verstärkt auch die Medienkompetenz Einzug in den schulischen Alltag. Um diese Ziele zu gewährleisten, gibt es innerhalb des Fächerkanons curricular festgeschriebene Inhalte, die vielfältige Aktivitäten seitens der Schüler\*innen begünstigen, z.B. Referate, Schreib- und Sprechanlässe, mediale Produktionen sowie praktischen Arbeiten. Ergänzt wird dies durch fächerübergreifende Inhalte in Form des Projektfachs sowie interessengeleiteten Inhalten im Wahlpflichtbereich (Klasse 7-10). Hierzu werden unterschiedliche Arbeitsmethoden und Sozialformen verwendet. Trotz dieser vielfältigen Angebote wird es immer schwieriger den individuellen Bedürfnissen der Schüler\*innen gerecht zu werden und einen lebensnahen Unterricht zu gestalten.

Aufgrund enger curricularer Vorgaben gestaltet es sich in der Praxis sehr schwierig, ein Gefühl für lebenslanges Lernen zu schaffen, da häufig die bloße Vermittlung von Fähigkeiten und Abläufen im Vordergrund steht. Somit ergibt sich im unterrichtlichen Alltag häufig das Primat des Lehrplans. Um ebendiesen Problemen entgegenzuwirken, wurde neben dem schulisch verankerten Wahlpflichtbereich, das Projektfach gegründet, welches ein fächerübergreifendes und interessengeleitetes Lernen anregen soll. Hierbei sind auch vereinzelt Eltern in den praktischen Ablauf involviert.

Diese Entwicklung soll den Anstoß geben, individuelles Lernen in einem größeren Kontext weiter zu fördern und nachhaltig im Schul- und Unterrichtsalltag zu implementieren. In einem ersten Schritt wurde hierzu eine Steuergruppe zu Koordination des Projektfachs gegründet. Zusätzlich dazu schafft die CIS Möglichkeiten spezielle Bedürfnisse seitens der Schüler\*innen wahrzunehmen und konstruktiv daran zu arbeiten. Somit ergeben sich das Lernziel eines schülerzentrierten Unterrichts, welcher lebenslanges Lernen fördert und sich dabei an den individuellen Voraussetzungen der Schüler\*innen orientiert und diese dementsprechend fordert und fördert. In Anbetracht der obig geschilderten Aspekte ist dieses Lernziel für die Schulgemeinschaft erstrebenswert, bedarf jedoch weitreichender Prozesse, welche sukzessive gemeinsam mit allen am Schulleben beteiligten Personen verhandelt, initiiert, evaluiert und institutionalisiert werden müssen.

## Bien-être à l'école

Climat scolaire:

- Existe-t-il des attentes communes sur les niveaux d'apprentissage de chaque élève ?
- Comment est initiée la volonté de réussir et comment chaque élève est-il soutenu pour réussir, y compris les élèves à besoins spécifiques ?
- Comment les enseignants s'assurent-ils que les élèves s'approprient ce qu'ils apprennent ?
- Différents supports d'apprentissage leur sont-ils proposés (les élèves pouvant ainsi choisir le mieux adapté pour eux) ?
- Une approche positive est-elle instaurée à l'école ? Comment est-elle intégrée de façon permanente dans l'enseignement et l'évaluation des apprentissages des élèves ?
- Comment cette approche positive permet-elle de révéler les talents des élèves ?
- Dans quelle mesure cette approche positive est-elle discutée, modélisée et renforcée dans le cadre de la vie scolaire ?

Promotion de la santé:

L'établissement scolaire dispose-t-il d'une stratégie globale au niveau de la promotion de la santé ?

- Si oui, quels sont les grands axes de cette stratégie ?
- L'établissement dispose-t-il de personnes ou équipes ressources en matière de promotion de la santé et du bien-être ?
- La santé au travail du personnel est-elle une priorité au niveau de la gestion des ressources humaines ?
- Au niveau de la santé mentale :
  - o Des outils de gestion du stress sont-ils enseignés au sein de l'établissement scolaire ?
  - o Existe-t-il des projets permettant aux élèves d'améliorer la confiance en soi/ l'estime de soi ?
  - o Existe-t-il des projets permettant aux élèves de réfléchir à la façon d'appréhender leurs comportements au-delà de leurs simples connaissances ?
  - o Les enseignants pratiquent-ils une culture du feedback ?
  - o Existe-t-il des lignes de conduite permettant à l'équipe éducative de soutenir des élèves qui traversent des périodes difficiles sur le plan émotionnel ?
  - o L'environnement scolaire permet-il aux élèves de faire part de leurs craintes ou inquiétudes ?
  - o L'établissement dispose-t-il de lignes de conduites permettant de limiter/réprimer toutes sortes de violences (harcèlement moral, cyberharcèlement) ?
  - o Existe-t-il un suivi pour les élèves concernés par un harcèlement moral ou un cyberharcèlement ?
  - o Les élèves disposent-ils d'espaces spécifiques dédiés aux échanges mutuels ?
- Au niveau de la santé physique :
  - o L'éducation à une alimentation saine, fait-elle partie de la culture d'enseignement de l'établissement scolaire ?
  - o Des projets sont-ils développés au niveau de la lutte contre les addictions ?
  - o Les élèves disposent-ils d'une variété d'activités physiques pendant les cours de sport ?
  - o Les enseignants encouragent-ils les élèves à pratiquer des activités sportives en dehors de l'école ?
  - o L'établissement scolaire prévoit-il des coopérations avec des associations sportives locales pour propager une culture sportive saine ?
  - o La cour de récréation se prête-t-elle à des jeux/activités sportives pendant le temps de récréation ?
- ...

## Communication

Interne Kommunikation:

Es gibt klare Kommunikationswege zwischen den einzelnen Gremien, der Schulleitung sowie des Kollegiums. Diese sind im Kollegium bekannt und akzeptiert.

Die jeweiligen Teams erhalten regelmäßige Informationen über das Schulleben und organisatorische Informationen über ihre Teamsprecher in Form der monatlichen Teamsitzungen. Die Teamsprecher tauschen sich dazu im Vorfeld mit der Schulleitung in einer gemeinsamen Sitzung aus. Um einen zusätzlichen Austausch innerhalb des Kollegiums zu fördern, ist eine monatliche "Lehrerzeit" im Vorfeld der Teamsitzungen eingerichtet worden. Hierbei kann ein informeller Austausch, z.B. zu klassen- oder schülerspezifischen Themen, stattfinden. Um grundsätzliche, wichtige Informationen mit dem Kollegium zu teilen, werden regelmäßige Dienstbesprechungen unter Vorsitz der Schulleitung durchgeführt. Ergänzend dazu werden regelmäßige Rundmails innerhalb des Kollegiums verschickt. Seit Beginn der Corona Pandemie finden diese Versammlungen ausschließlich digital über Microsoft Teams statt. Zu Beginn eines neuen Schuljahres wird eine sogenannte Infomappe mit dem Kollegium geteilt. Diese enthält alle wichtigen Infos, Gremien und Ansprechpartner. Zusätzlich steht den neuen Kolleginnen und Kollegen ein erfahrener Kollege als persönlicher Ansprechpartner zur Klärung von Fragen zur Seite.

Im Rahmen der Teilnahme der Schulgemeinschaft an der IEGL - Studie (Inventar zur Erfassung von Gesundheitsressourcen im Lehrerberuf) im Oktober 2020, zeigen die Ergebnisse deutlich einen sehr hohen Zuspruch im Bereich der Effizienz der internen Kommunikation und eine damit verbundenen hohe Wertschätzung des Umgangs der Leitung mit dem Kollegium wie auch der Kolleginnen und Kollegen untereinander. Darüber hinaus wurde eine Koordinatorenstelle innerhalb der erweiterten Schulleitung ausgeschrieben, um federführend die interne und externe Kommunikation zu koordinieren. Darüber hinaus befinden wir uns mit einer siebenköpfigen Arbeitsgruppe im zweiten Jahr eines Pé's im Bereich Kommunikation, das vom CCPé gefördert und unterstützt wird.

Externe Kommunikation:

Das Ziel der externen Kommunikation besteht darin, das Schengen-Lyzeum als attraktiven Lernort und europäischen Lebensraum sichtbar zu machen. Diese Entwicklung spiegelt sich im Leitbild der Schule unter den Aspekten der internationalen Begegnungsstätte sowie der Akzentuierung von Vielfalt innerhalb der Schule. Im Zuge dieser Ziele wurde die Website neu und zweisprachig gestaltet. Der Fokus der neuen Seite liegt auf dem europäischen Gedanken. Um die Schule zusätzlich in der Öffentlichkeit sichtbarer zu machen, wurde der Facebook - Account reaktiviert. Zudem wurde eine Instagram Account gestartet. Darüber hinaus kommunizieren wir mit Artikeln in lokalen Zeitungen als klassische Informationsmedium nach aussen.

Neben allgemeinen Informationen zum Schulleben, werden die einzelnen Gruppen wie Schüler\*innen, Lehrer\*innen, SePAS in der Öffentlichkeit sichtbar. Öffentlichkeit bedeutet dabei: aufnahmeinteressierte Eltern, Eltern bestehender Schüler, Kooperationspartner in Industrie und Wirtschaft im Zuge der Berufs- und Studienorientierung, wie Hochschulen und Berufsfachschulen, internationale Partnerschulen und regionale Partner, z.B. Sponsoren und Unterstützer. Die Kommunikation der Schule läuft über die Website, Social Media Kanäle, Zeitungsartikel sowie e - Mail, Post sowie multiple Repräsentation der Schulleitung im Rahmen öffentlicher Veranstaltungen.

## Développement durable

Am Schengen-Lyzeum wird ein erweiterter Nachhaltigkeitsbegriff gelebt, indem sowohl ökonomische, soziale wie auch umweltpolitische Aspekte berücksichtigt werden sollen. Daher gibt es neben vielfältigen Nachhaltigkeitsprojekten (z.B. less paper Initiative, Picobello-Tag, Fair-Trade Schule) ein dreistündiges Fach: Wahlpflichtbereich Nachhaltigkeit und Umwelt für die Klassenstufen 9 und 10; es gibt eine Tierschutz-AG, einen Bienen-AG, einen Makerspace mit Re- und Upcyclingprojekten, sowie vielfältige Aktivitäten zum Wohlbefinden und der Gesundheitsprävention. Darüber hinaus sind nachhaltige Aspekte in den Lehrplänen aller Fächer verankert.

Einen detaillierten Einblick über die Nachhaltigkeitsbereiche und die konkreten Projekte gibt der angehangene Bericht zum Bewerbungsprozess der "Schule der Nachhaltigkeit". Die Nachhaltigkeitsprojekte und Bestrebungen beziehen sich auf die gesamte Schulgemeinschaft Schüler\*innen, Lehrer\*innen und Eltern sowie externe Partner, schliessen diese mit ein und werden von einem Nachhaltigkeitsbeauftragten koordiniert.

Die Kommunikation erfolgt über die Schulwebsite, die Social-Medialkanäle der Schule, die örtliche Presse sowie durch Netzwerktreffen der Akteure.

Nachhaltigkeitsprojekte sind eine Notwendigkeit für unsere Gesellschaft. Deshalb ist es uns ein Anliegen, die Schulgemeinschaft daran zu beteiligen und miteinzubeziehen. Bestrebungen hierzu werden vielfältig unternommen (Mikrofortbildungen, Team-Sitzungen, Kollegiumsausflüge), es bedarf aber zukünftig noch grösser Anstrengungen. Deshalb kommt der Ausbildung der fächerübergreifenden Kompetenzerweiterung der Schüler\*innen und Schülern im Rahmen der Nachhaltigkeitsaktivitäten ein besonderer Stellenwert zu. Kooperation, Kollaboration, kritisches und nachhaltiges Denken.

Aktuell bestehen Kooperationen mit den Gemeinden Perl und Schengen, Fair-Trade Lëtzebuerg, Ministerium für Bildung und Kultur des Saarlandes, Partnerschulen des Erasmus+ KA2 Projektes: SHARKS 2020-23, Umweltcampus Birkenfeld, Plant for the planet. Die bestehenden Projekte und Partnerschaften sollen in den kommenden Jahren wiederholt stattfinden, bzw. beibehalten und im Rahmen unserer Möglichkeiten vorangetrieben und ausgeweitet werden.

## Conclusions (forces, faiblesses, opportunités...) issues des constats réalisés

### Forces:

- Schulentwicklung: Viele Kolleginnen und Kollegen arbeiten motiviert mit
- Engagierte Arbeitsgruppen wie One2One-Team, Schilf-Team, BeST-Team
- Interkulturalität wird von einem engagierten Team vorangetrieben - Erasmus- und BeST-Team
- Verbesserte Aussendarstellung der Schule: sowohl durch die neue Schulwebsite als auch in den sozialen Medienkanälen Instagram und Facebook (seit Januar 2021)
- Bewusstsein: Achtsamer Umgang mit sich und der Umwelt ist notwendig
- Erfahrung in der Förderung der Selbständigkeit der Schüler\*innen
- Internationalisierung der Schule ist Teil unseres Leitbildes
- Binationalität
- Zusammenarbeit der Teams und Gremien

### Faiblesses:

- Projektarbeit - fehlende Akzeptanz dafür und deren Mehrwert für die Schulgemeinschaft wird verkannt
- Alternative Prüfungsformate werden nicht ausreichend genutzt
- Personelle Fluktuation: Referendare, familiäre Gründe etc.

## Important / Opportunités / Risques:

Chancen:

- Bereitstellung von MS\_Office als Arbeitsplattform
- Koordinatorin für Inklusion in der Schulleitung
- BNE - Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Erasmus+ Akkreditierung 21-27
- Projektarbeit ist ein fester Bestandteil der Schule
- Leistungserlass des Saarlandes lässt alternative Prüfungsformate zu
- Teilnahme an dem Programm zur Lehrer\*innengesundheit "Denkanstöße"
- PE\_SLP.komm
- PE\_neu Salutogenese
- Offenheit/Öffnung der Schule nach außen
- Internationale Partnerschaften
- Bildungspolitische (An)forderungen - Bildungs- und Erziehungsauftrag

## Pistes prioritaires dégagées pour le développement scolaire

### **Bildung für nachhaltige Entwicklung - Développement durable:**

Um sich mit globalen und lokalen Herausforderungen auseinanderzusetzen, werden durch die Bündelung des bestehenden Bewusstseins zur Nachhaltigkeit konkrete Projekte initiiert.

### **Entwicklungsförderung durch Projektarbeit - Développement des compétences transversales:**

Durch das vielseitige Engagement des Kollegiums ermöglichen wir den Schüler\*innen projektartiges Lernen und Primärerfahrungen zur Förderung von bereichsübergreifenden Kompetenzen, wie Selbst-, Lebens- und Sozialkompetenzen.

### **Gute, gesunde Schule - Bien être à l'école :**

Auf der Grundlage des bestehenden Bewusstseins um die Notwendigkeit des achtsamen Umgang mit sich selbst und der Umwelt nutzen wir die gesellschaftlichen Entwicklungen, um die Lebens- und Lernbedingungen der Schulgemeinschaft zu verbessern.

### **Internationalisierung/Interkulturalität - Interculturalité:**

Durch internationale Projekte und Kooperationen öffnen wir die Schule nach aussen.

### **Kommunikation - Communication :**

Durch die Nutzung der geschaffenen, zeitgemässen Kommunikationskanäle wird die Profilierung, die Identifikation mit und die Partizipation an der Schule erweitert.

### **Unterrichtsentwicklung - Amelioration de la qualité d l'enseignement:**

Wir begegnen den bildungspolitischen Anforderungen in Sachen Bildungs- und Erziehungsauftrag und nutzen dazu unsere Erfahrungen und Kompetenzen in der Förderung der Selbständigkeit.



# Planification PDS

## Vision de l'établissement scolaire

Miteinander für Europa: Zwei Länder – eine Schule. Das Leitbild des Deutsch-Luxemburgischen Schengen-Lyzeums orientiert sich an dieser Aussage und gibt grundsätzliche Richtlinien für die Gestaltung der Schule vor. Unsere Schule im Herzen Europas ist dem europäischen Gedanken verpflichtet und soll demzufolge die Schüler\*innen befähigen in diesem Europa leben und arbeiten zu können. Eigenständiges Lernen und die Entwicklung zu selbständig denkenden und handelnden Persönlichkeiten sind die Grundlagen dazu. Das gilt nicht nur im Unterricht sondern auch im täglichen Umgang in unserer Ganztagschule. Teamarbeit innerhalb der Schule und ihre Öffnung nach außen symbolisieren die in die Zukunft weisende Ausrichtung des Schengen-Lyzeums.

## Objectif(s) PDS et grandes lignes de réalisation

### Améliorer la communication interne et externe:

Schülervertretung: Mitbestimmung und Kommunikation stärken; Medienkompetenz der Eltern stärken; Schulprofil, Schulleben und Schulgemeinschaft nach aussen darstellen.

### Bildung und Schärfung des Verbraucherbewusstseins:

Aufklärungsprojekte, soziale Projekte, Kooperation mit externen Partnern, Ernährung, Papierlose Schule, Was lernen wir aus Corona?

### Entwicklung der Gesundheitsfürsorge :

Systemische Haltung; Präventions- und Freizeitangebote; aktive, gesunde, positive Schule.

### Förderung des interkulturellen Lebens:

Internationale Berufs- und Studienorientierung, Internationale Hospitations- und Schulpartnerschaften sowie Schüleraustausche, Digitale Kooperationsprojekte, Soziales Lernen, Demokratie lernen, Gleichberechtigung.

### Lernen und Lehren für die Zukunft:

Entwicklung des fächerübergreifenden Lernens: Projektfach - Überarbeitung, Ausbau; Schulshop- Buisnesszweig, Anleitung zur Selbständigkeit: Freiarbeitskonzept überarbeiten, Aktualisierung der Prüfungsformate: Alternative Leistungsnachweise, Kollegiale Hospitationen: Class-room- management & Differenzierung.

### Lifeskills durch Projektarbeit:

Projektwochen überarbeiten: Schüler\*innen-Evaluation des bestehenden Angebotes, Aktualisierung und Ergänzung inhaltlich und strukturell, Sozialkompetenzen und Lebenskompetenzen stärken, Projektfach überarbeiten.